



Suchtprävention

„Kind s/Sucht Familie“ oder
„Wie erreiche ich die Kinder?“ 

Referat Suchtprävention
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
Nina Roth

LZG Eine gesunde
Zukunft gestalten

LZG 

- salutogener lebensbegleitender Ansatz
- ganzheitliches Gesundheitsverständnis analog Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- danach sind körperliche, seelische, soziale und umweltbedingte Einflüsse bei Entwicklung von Krankheit und Gesundheit gleichermaßen zu berücksichtigen
- Motto: Eine gesunde Zukunft gestalten


LZG Eine gesunde
Zukunft gestalten

Referat Suchtprävention


- Seit 19 Jahren Referat der LZG
- Förderung regionaler Netzwerke
- Förderung der Suchtvorbeugung
- Evaluation und Dokumentation
- Kooperation auf Landes- und Bundesebene

Sucht und Familie

- Über 2,5 Mio Kinder mit mind. einem alkoholkranken Elternteil
- etwa 6 Mio Menschen, die als erwachsene Kinder aus suchtbelasteten Familien in der hochbelastenden Umwelt aufgewachsen sind
- 40 – 60.000 Kinder mit mind. einem drogenabhängigen Elternteil
- Zahl der Kinder mit medikamentenabhängigen, spielsüchtigen oder essgestörten Eltern ist unbekannt
- Ca. 30% der Kinder werden selbst süchtig

- 
- Ca. 50% der Kinder leiden unter Ängsten, Depressionen und anderen psychischen Störungen
 - Ca. 80% der Töchter verbinden sich später mit alkoholabhängigen Männern
 - Ca. 70 % junger Suchtkranker haben mind. ein suchtkranken Elternteil
 - Alkoholkonsum in der Schwangerschaft ist die häufigste nicht-genetische Ursache geistiger Entwicklungsverzögerungen


Was bedeutet das?

- 
- In einer Schulklasse mit 25 Kindern kommen etwa drei davon aus einer Familie mit einer Alkoholproblematik der Eltern
 - In einer Stadt wohnt in etwa jedem zehnten Haus eine Familie mit Alkoholproblemen

Atmosphäre im Elternhaus mit Sucht



- Anspannung, Unberechenbarkeit, Willkür
- Instabilität
- Emotionale Kälte
- Unklare Grenzen
- Respektlosigkeit

- 
- Mangelnde Förderung/Interesse
 - Vernachlässigung, Verwahrlosung
 - Erleben von extremen Rollen
 - Übernahme von „Versorgungsaufgaben“
 - Keine produktive Anleitung für Problemlösestrategien

Reaktionen der Kinder



- Isolierung
- Feine Beobachtungsgabe
- Abwehrmechanismen
- Rollenbildungen: Held, Maskottchen, Sündenbock, das vergessene Kind (starre Rollen)

Mögliche Entwicklungsauswirkungen



- FAS bzw. FASD
- IQ, Sprachvermögen geringer
- Mangelnde Leistungen, unangemessenes Verhalten
- Hyperaktivität, Aufmerksamkeitsstörungen
- Angst, depressive Symptome
- Gefährdung sexuelle Gewalt
- Somatische, psychische Probleme

Diese Kinder...

- nutzen Talente effektiv
- haben spezielle Hobbys
- haben mind. eine Freundin/Freund
- verfügen bei Krisen über Netzwerk
- nehmen an Gemeinschaftsaktivitäten teil
- richten sich „Leistungsbereiche“ als akzeptierten Ort ein, an dem sie sich wohl fühlen

Resilienzen

- Grundlegendes Vertrauen
(Leben hat einen Sinn, es gibt Lösungen)
- Akzeptanz der Realität *(Einsicht)*
- Selbstwirksamkeitserwartung *(Initiative)*
- Bindungsfähigkeit *(welche Ressourcen sind da?)*
- Schützender innerer psychischer Rahmen
- Werteüberzeugung *(sicherer Rahmen, Orientierung, Moral)*
- Improvisationsfähigkeit *(Kreativität)*
- Humor *(Entlastung)*

Angebote in Rheinland-Pfalz durch die LZG

- Unterstützung von Regionaler Netzbildung
- Entwicklung, Bereitstellung von Materialien
- **Fortbildungsangebote**
- Teilnahme an Arbeitskreis „Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien in Rheinland-Pfalz“



„Kind s/Sucht Familie“

- Multiplikatorenschulung zur regionalen Verankerung des Themas
- In Rheinland-Pfalz über 35 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Evaluation
- Weitere Bundesländer: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Berlin, Niedersachsen, Thüringen
- Schweiz

Aufbau „Kind s/Sucht Familie“

- Themeneinstieg
- Basiswissen Sucht
- Die Situation der Eltern
- Die Situation der Kinder
- (Rechtliche Rahmenbedingungen)
- Die eigene Berufsrolle/Netzwerkbildung
- Evaluation

Referat Suchtprävention
Landeszentrale für Gesundheitsförderung
in Rheinland-Pfalz e.V.
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz

www.lzg-rlp.de
nroth@lzg-rlp.de